

Erst wird die Pflanze bestimmt, dann wird sie verarbeitet

Die Kräuter-Detektive-AG der Karl-Drais-Schule bedankte sich mit einem Buffet bei Sponsoren und Unterstützern

ANZ 27.7.12

Hirschberg-Leutershausen. (aste) „Die sind so lecker!“ Belana schleckt sich die Finger von den Schokotrüffeln mit Rosenblüten. Das LandArt-Kräuter-Bufferet im lichten Schatten der Schulgarten-Bäume ist einfach zu verlockend.

Dort warten auch noch Germanentaler mit Gänseblümchen oder Nymphenspise mit Pfefferminze. Hergestellt haben all die Kostlichkeiten Priska Scherer und ihre Dritt- und Viertklässler der „Kräuter-Detektive-AG“, die vor einem halben Jahr im Ganztagsangebot der Karl-Drais-Schule gestartet und sofort wie eine Bombe eingeschlagen war. „Das ist ein absoluter Knüller in unserem AG-Angebot“, freut sich Konrektor Robert Rodenberg. „Selbst Lehrer und Eltern hätten am liebsten mitgemacht.“

Während der zwei AG-Stunden pro Woche haben die Kinder nun gelernt, Pflanzen und Kräuter zu bestimmen, Samen, Salben oder Kräutertees herzustellen, Kräutersalze zu mischen und Pläne für grüne Wunderwelten zu machen. „Wir

haben sogar Salbmäuschen gebacken“, erzählt Viertklässlerin Michelle. Woche für Woche hatte Scherer Töpfchen mit Kräutern, frisches Brot, Blumenerde, Lupen, Pflanzenbücher- und Postkarten im Gepäck, um mit den Kindern die Welt der Kräuter zu erkunden. „Ohne Unterstützung wäre das alles nicht möglich gewesen“, sagt die Kräuterpädagogin. Darum bedankte sich die „Kräuter-Detektive-AG“ nun mit dem Kräuter-Bufferet bei denen, die dieses Naturerlebnis möglich gemacht hatten. Denn



Egal ob jung oder alt: Dem Kräuter-Bufferet konnte keiner widerstehen. Foto: Dorn

all die Zutaten haben ihren Preis. Den finanziellen Grundstock für die aufwändig ausgestattete AG legte die Bürgerstiftung Hirschberg. Der Förderverein der Karl-Drais-Schule übernahm die laufenden Kosten. So konnten für 1000 Euro Pflanzen, Dünger und Schilder, Pressen, Mörser, Ringbücher für Herbarien sowie Anschauungsmaterial und Geräte gekauft werden, die nun auch für die nächsten Runden der AG zur Verfügung stehen.

„Bei so etwas sind wir gerne dabei“, bekennt Bürgerstiftungs-Vorsitzender Dr. Klaus Westmann. Auch mit Förderprojekt Nummer 23 beweist die Bürgerstiftung somit wieder ihr Engagement für Projekte, die Kindern einen praxisnahen Zugang zur Natur ermöglichen. „Diesem Projekt können wir nur zustimmen“, befand auch der Förderverein der Karl-Drais-Schule. „Die Kinder entwickeln sogar ein Bewusstsein für eine gesunde Ernährung“, lobt der Vorsitzende Kurt Arnold und lässt sich Obstsalat mit Zitronenmelisse schmecken.